

Entwurf

Maßnahmen gegen wachsende Altersarmut

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich für eine Reform der Rentenformel einzusetzen, die ein immer größeres Auseinanderdriften von hohen und niedrigen Renten mit jeder Rentenerhöhung vermeiden hilft. Dies ist ein Beitrag zur Verminderung drohender Altersarmut.

Begründung:

Die in der Regel jährlichen Rentenerhöhungen erfolgen bisher stets linear. Dadurch nimmt der Abstand zwischen niedrigen Renten und hohen Renten mit jeder Rentenerhöhung zu. Mit einer neuen Rentenerhöhungsformel z.B. einer tariflichen, degressiven Rentenerhöhung, einer Rentenerhöhung mit einem Sockelbetrag oder einem Festbetrag könnte bei den Rentnern, die ausschließlich oder ganz überwiegend nur Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, das Auseinanderdriften der Renten vermindert werden. Dies führt zur Verminderung von zunehmender Altersarmut und leistet einen Beitrag zur Erhaltung des sozialen Frieden. Das Abweichen von linearen Steigerungen stellt keinen Verstoß gegen das Äquivalenzprinzip dar, da höhere Beitragspunkte weiterhin eine nominal höhere Beitragssteigerung bedeuten.